

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 8

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

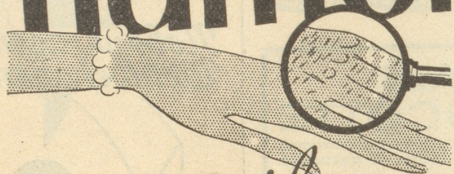
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2mal hamol



einreiben
und weg sind
**RAUHE HAUT
 RISSE FROST**

Dosen Fr. —.95, Tuben Fr. 1.50
in Apotheken, Drogerien, Colffeurgeschäften.

Wichtig! Damit Sie sich von der wunderbaren Wirkung von HAMOL kostenlos überzeugen können, senden wir Ihnen eine Original-Dose im Werte von 95 Cts. gratis, wenn Sie sofort an die

Hamol A.G. Zürich 7
schreiben und auf den Nebelspaiter Bezug nehmen.

Kleiderstoffe

Schöne Modedessins
in guten Qualitäten
bemustern wir Ihnen
auf Verlangen bereit-
willigst und franko in
reichhaltiger Auswahl

Fabrikpreise

Bei Einsendung von
Wollsachen reduzierte
Preise

Tuchfabrik
Schild $\frac{A}{G}$ Bern

A. v. Aesch
Wimpf
AUSKUNFT
Rennweg 38
ZÜRICH
Diskr. Nachforschungen
Privat-Auskünfte
Überwachungen
Erstklassige Referenzen

Frauen welche an Nervenschwäche

Hystero-Neurasthenie,
nervösen Herzbeschwerden,
Begleiterscheinungen und
Folgen des Klimakteriums,
Ausflüssen,
Nervenschmerzen
und Nervosität leiden und
geheilt sein wollen, schicken
ihr Wasser (Urin) an das
Medizin- und Naturheillinstitut
Niederurran (Ziegelbrücke),
Gegründet 1903.
Institut: arzt: Dr. J. Fuchs.



die frau

Der berühmte Mann

Ich hatte schon drei Jahre für ihn geschwärmt, ganz heimlich, in einer versteckten Falte meines vielbeschäftigten Herzens. Ach, er sah ja so ganz anders aus als alle die andern! Seine tiefdunklen, geheimnisvollen Augen konnten zwischen zusammengekniffenen Lidern scharf kritisch, und doch irgendwie fanatisch und beschwörend blitzen, während wieder ein andermal sie sanft wie ein Reh, mit etwas melancholischer Unschuld, mandelförmig dreinblickten. Nein, das konnte kein anderer. Ein anderer konnte höchstens kritisch und frech, oder melancholisch und dumm dreinschauen. Aber ER! Ach, ER!

Nun, mein Schicksal hat es gewollt. Ganz zufällig war ich in seiner Stadt und musste zwei Stunden warten bis mein Zug nach Hause fuhr. Und am Bahnhof, da wurde er mir vorgestellt, während sich der Vorsteller verabschieden musste. Ich blieb allein mit IHM! Zwei Stunden hatte ich, um seine grosse, schöne, geheimnisvolle Seele bewundern, vielleicht sogar ein bisschen erfassen zu können.

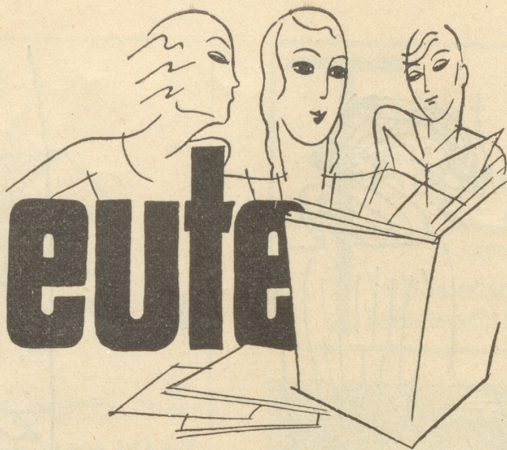
Mit melancholischer Unschuld, sanft wie ein Reh, mandelförmig, blicken mich seine Augen an: Ja sehen Sie, verehrte junge Dame, man nennt mich hier im Volksmund einen idealen Mann! Ja, es wird viel gesprochen über einem, wenn man so berühmt ist. Etwas lästig. Jeder Liftboy, jede Waschfrau kennt mich und will mein Autogramm haben. Was glauben Sie, ich muss meine Füllfeder mindestens zwanzig Mal im Tag frisch zufüllen. Das heisst, zufüllen lassen, natürlich mach ich das

nicht selbst! Jaja, man hat seine Sorgen. Und dann all die Briefe und Geschenke. Fürchterlich. Die Briefe liest mein Sekretär, die Geschenke gehen automatisch an Wohltätigkeitsvereine über. So ist allen geholfen. Von Zeit zu Zeit erscheint dann in der Zeitung eine Notiz, mit wieviel Franken ich der Wohltätigkeit huldige. Eine hübsche Summe. Und eine ausgezeichnete Reklame. Und was den idealen Mann betrifft, ja sehen Sie, schöne junge Frau, ich bin kein hohler Phrasendrechsler wie viele andere Männer. Ich bin schweigsam und bescheiden. Ich schmeichle nicht, und mache keine Komplimente. Aber wohl selten einer versteht es so gut, in der Seele der Frau zu lesen und sie ohne viel Worte restlos zu verstehen wie ich! Ja, liebe, schöne junge Frau, ich will Ihnen beileibe kein Kompliment machen, das ist abgeschmackt und gefühlsroh, und dass Sie schön sind, wissen Sie ohnehin schon längst! Doch die kleine, ganz objektive Feststellung müssen Sie mir schon gestatten: Ihr Haar ist einfach wundervoll! Dies seltsame Tizianrot, und wie das glänzt im Lichte der Lampen — ach nein, Unsinn, ich will Sie nicht mit Schmeicheleien langweilen, aber Ihr Haar ist tatsächlich bezaubernd, man fühlt sich in ein Märchenland versetzt.

Ach, und nun entdeckt er, dass ich lächle... Nein, so etwas Vollendetes hat die Natur noch nie geschaffen gehabt! Ihre Zähne schimmern mattweis wie eine Kette der kostbarsten Perlen. Ach, Perlen! Perlen ist gar kein Ausdruck. Ihre Zähne sind tausendmal schöner und wertvoller als die seltensten Perlen.

Und dann schaut er mich

von heute



zwischen zusammengekniffenen, schmalen Lidern scharf kritisch, und doch irgendwie fanatisch und beschwörend an von der Seite. Herr im Himmel, gibt es das auf der Welt noch ein zweites Mal? Dies tadellos reine, klassisch vollendete Profil? Da ist ja sogar eine meiner guten Freundinnen, die Brigitte Helm, eine glatte Null dagegen!

Nein, schönste junge Frau, wirklich, sans blague, ich bewundere Sie ausserordentlich! Ich werde nicht umsonst ein idealer Mann genannt. Ich verabscheue Lügen, fade Schmeichelei und Phrasendrescherei. Wie viel schöner ist es doch, zu schweigen und still lächelnd zuzusehen, wie das die andern tun. Doch eines hasse ich: Wenn man m i r schmeicheln will! Denn nicht wahr, schliesslich weiss doch ein intelligenter Kerl selber, ob er was wert ist oder nicht, und braucht sich nicht erst von so einem x-beliebigen Idioten sagen zu lassen, dass er weit über den Durchschnitt hinausragt! — Nein, nein, ich bin ein durch und durch bescheidener stiller Mensch, ich will nicht, dass alle Leute auf den Knien vor mir herumrutschen, das will ich nicht, daaaaas nicht!

Der berühmte Mann wischte sich den Schweiß von seiner Stirn, den ihm seine stille, schweigsame Bescheidenheit verursacht hatte Dann zog er wieder seine Augenlieder zusammen, irgendwie fanatisch und beschwörend — doch halt! nein — nicht fanatisch, nicht beschwörend blitzte sein Blick zwischen den zusammengekniffenen Lidern hervor ... nein, ganz gewöhnlich kritisch und frech war sein Blick, wie bei jedem andern Mann auch. Und er sagte: Sagen Sie mal, ver-

ehrte junge Dame, ich habe keine grosse Erfahrung in Schweizerinnen, sind denn alle Schweizerinnen so zurückhaltend und spröde? Sehen Sie, in Deutschland könnte ich unmöglich eine Stunde in einem Bahnhofcafé sitzen ohne nicht von hundert Damen jeglichen Alters angelächelt zu werden. Und Sie selbst? Jetzt sitzen Sie seit einer Stunde bei mir und sagen kein Wort der Bewunderung, noch nicht mal mein Autogramm haben Sie sich ja erbeten. — Augenblick, bitte schön, ich glaube, ich habe noch eine vorige Foto bei mir, ich werde Ihnen gleich meinen Namen dazuschreiben — Wie? Waaassss??? Was sagen Sie? Wie meinen Sie das? Drücken Sie sich doch bitte etwas deutlicher aus! Ich kann Sie nicht verstehn! Im Ernst meinen Sie das? Sie verzichten gerne auf mein, auf m e i n Autogramm? Ja Fräulein, wie kommen Sie dazu? Wissen Sie denn nicht, was das bedeutet, von mir persönlichst das Autogramm zu besitzen? Ich hätte nie gedacht, dass Sie so ungebildet sind! Unglaublich, einfach unglaublich ... Sowas ist ja in der ganzen Weltgeschichte nicht vorgekommen. Sie verzichten gerne, das ist ja nett, das ist ja reizend, das ist ja lustig, da muss ich ja lachen, ha ha!

Der Rest ist Schweigen ...

Gr. Gr.

«Das Kino ist doch eigentlich die fabelhafteste Sache der Welt.»

«Wieso? Du gehst doch das ganze Jahr nicht ins Kino.»

«Ich nicht, aber meine Frau geht gern. Und wenn ich ausgehen will, dann erzähl ich ihr, dass ein neuer wunderschöner Film gegeben wird.»

Machen Sie sich dünn

wenn Sie zu dick sind. — Das ist sehr einfach: Trinken Sie jeden Morgen eine Tasse

Doctor WEINREICH'S Schlankheits-Tee

Er entfernt das überflüssige Fett und macht Ihren Körper wieder jung u. schlank. Schachtel für 1 Woche Fr. 1.50, für 3 Wochen Fr. 4.25, für 6 Wochen Fr. 8. — Zugleich **beste Blutreinigung!**

Fabr. u. Versand: Löwenapotheke Basel, Greifengasse 14 N.

Bidetal
von vielen Tausend an-
erkannt als Bestes
für
**Frauen-
Hygiene**
frei von Aetzstoffen,
duftend.
Preis ¼ Fl. Fr. 4.50, ½ Fl. Fr. 2.50
Erhältlich in Apotheken.
Gratismuster durch
Bidetal-Ventretung
Zürich 1, Talacker 45.



der gute
Schweizer-Schuh
zu günstigen
Einheitspreisen

Erstklassiges
Material und
Qualitätsarbeit
garantieren dem

**Cumulus
Boiler**
unbegrenzte
Lebensdauer
FR. SAUTER A.-G., Basel

Togal
Ein Versuch
überzeugt!
In allen
Apotheken
Fr. 1.60
rasch und sicher wirkend bei
**Rheuma / Gicht
Kopfschmerzen**
Ischias, Hexenschuß, Erkältungs-
krankheiten. Löst die Harnsäure!
Über 6000 Ärzte-Gutachten! Wirkt
selbst in veralteten Fällen.